



Informationen für die Bewerbung

Fellowship Fachdidaktik MINT

Bewerbungen können ab dem 1. August bis zum 18. September 2017 über unser Bewerbungsportal unter www.telekom-stiftung.de/fellowship eingereicht werden.

Fakten zum Fellowship

Gefördert werden herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik und Sachunterricht zur Vorbereitung bzw. in ihrer Postdoktorandenphase. Eine Bewerbung ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Karriere möglich, z.B. nach einer Zeit der Schulpraxis, direkt nach der Promotion oder als Postdoktorand. Ausdrücklich ermutigen wir auch Lehrkräfte mit längerer Praxiserfahrung, sich zu bewerben. Eine individuelle, dem Projektverlauf und der persönlichen Entwicklung angepasste finanzielle Ausstattung, die im Laufe des Fellowships ergänzt werden kann, unterstützt außerdem unvorhergesehene Projektentwicklungen wie z.B. neue Kooperationen, Auslandsaufenthalte, Lehrerfortbildungen.

Als Fellow erhält man für einen Zeitraum von maximal drei Jahren sowohl finanzielle Unterstützung als auch Angebote zur weiteren fachlichen wie persönlichen Qualifizierung. Das Fellowship versteht sich als Netzwerk, in das sich die hochqualifizierten Fellows im Sinn eines *peer mentorings* aktiv mit ihren Vorhaben, Erfahrungen und Ideen einbringen.

Da der Fellow fachlich in sein institutionelles Umfeld eingebunden ist, werden die jeweiligen Professuren bereits bei Antragstellung einbezogen; sie unterstützen den Fellow ideell und z.T. auch finanziell (s.u.).

Mit dem *Fellowship Fachdidaktik MINT* möchte die Deutsche Telekom Stiftung einen Beitrag zur Stärkung der fachdidaktischen Forschung und Lehre leisten; die Sichtbarkeit der fachdidaktischen Forschungsdisziplinen soll erhöht und nicht zuletzt dadurch ihre zentrale Rolle in

der Lehrerausbildung aufgezeigt werden. Hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler/-innen werden in ihrer Entscheidung für eine akademische Karriere unterstützt; ihre jeweiligen Professuren/Institute profitieren dabei personell wie fachlich.

1. Wer kann sich bewerben und was umfasst ein Fellowship?

Zielgruppen sind Nachwuchswissenschaftler/-innen, die in einer der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik und Sachunterricht ihr Postdoc-Vorhaben durchführen (möchten). Die eingereichten Vorhaben müssen eine hohe wissenschaftliche Qualität aufweisen: Theorie, Empirie, Lehre sowie Entwicklung für die Schulpraxis und deren Anwendung werden dabei als integrale Bestandteile fachdidaktischer Wissenschaft verstanden. Das angestrebte Vorhaben sollte folglich idealerweise sowohl einen Bogen zur Schulpraxis ziehen als auch zu ihrer theoriebasierten Verbesserung beitragen. In gleichem Maß muss der Bewerber selbst als Forscher- und universitäre Lehrpersönlichkeit überzeugen.

Das Fellowship umfasst drei Linien, auf die sich die Bewerber/-innen je nach persönlichem Karrierestand und Hintergrund gezielt bewerben:

Linie I: Junior Fellowship

Doktorand/-innen, die sich am Ende ihrer Promotionsphase befinden oder diese vor kurzem abgeschlossen haben, bewerben sich um ein Stipendium in Höhe von 1.800 Euro im Monat für die Dauer eines Jahres. Zusätzlich werden für den Förderzeitraum 2.000 Euro Sachmittel gewährt. In diesem Orientierungsjahr wird die Postdoktorandenphase vorbereitet und ggf. die Promotion fertiggestellt. Das Stipendium kann auch für einen Auslandsaufenthalt an einer wissenschaftlichen Einrichtung verwendet werden. Nach Ablauf des Förderjahres ist eine Bewerbung für die Fellowship-Linien II und III möglich.

Linie II: Senior Fellowship

Bereits promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen (z.B. Lehrkräfte, Postdocs) bewerben sich um eine Förderung ihrer Stelle und zusätzliche Projektmittel (bis zu 12.000 Euro/3 Jahre) für drei Jahre in ihrer Postdoktorandenphase. Darüber hinaus können weitere Mittel für z.B. Kooperationen, Auslandsaufenthalte, Konferenzen/Workshops, studentische Hilfskräfte be-

antragt werden. In dieser Linie wird bei der Auswahl besonders darauf geachtet, dass das Vorhaben sowohl theoretisch als auch empirisch fundiert ist und den Bezug zu Praxis herstellt.

Linie III: Associate Fellowship

Postdoktorand/-innen, die bereits über eine Stelle verfügen (auch Juniorprofessor/-innen), bewerben sich um die Aufnahme ins Netzwerk für die Dauer von drei Jahren. Auch in dieser Förderlinie wird ein theoretisch und empirisch fundiertes Vorhaben erwartet. Die Fellows können am ideellen Programm teilnehmen und erhalten bis zu 12.000 Euro Sachmittel. Diese können auch für Auslandsaufenthalte an einer wissenschaftlichen Einrichtung verwendet werden. Darüber hinaus können weitere Mittel für z.B. Kooperationen, Konferenzen/Workshops, weitere Auslandsaufenthalte, studentische Hilfskräfte beantragt werden.

Alle Fellows der drei Linien werden gleichermaßen in das ideale Programm und das weitere Netzwerk der Stiftung eingebunden.

2. Was beinhaltet das ideale Programm?

Das ideale Programm fokussiert vor allem die weitere Qualifizierung der Fellows für ihre akademische Karriere. Zentral ist die Vernetzung der Fellows untereinander und die gemeinsame Arbeit in selbstgestalteten Formaten; das können Retreats zu eigens gewählten Themen, gegenseitige Besuche an den jeweiligen Arbeitsorten, gemeinsame Publikationsprojekte sowie die Veranstaltung von Workshops und Fachtagungen sein.

Darüber hinaus organisiert die Stiftung gemeinsam mit den Fellows Workshops zu Themen, die einen externen Input erfordern, z.B. zu inhaltlichen Entwicklungen, Forschungsmethoden, Berufungsverhandlungen, Gruppenleitung. Zudem kann dem Fellow ein Mentor vermittelt werden, der ihn während der Förderzeit in fachlichen Fragen begleitet.

3. Wie lange dauert das Auswahlverfahren und wie läuft es ab?

Die Stiftung prüft die eingereichten Bewerbungen in einem zweistufigen Auswahlprozess. Zunächst beurteilt eine von der Stiftung berufene Expertenkommission die schriftlichen Bewerbungen. In diesem Schritt werden die Kandidat/-innen ausgewählt, die eingeladen wer-

den, ihr Vorhaben persönlich in einer Auswahl Sitzung vor der Expertenkommission zu präsentieren. Bewerber/-innen, die die Gelegenheit zu dieser persönlichen Präsentation erhalten, werden Anfang 2018 informiert. Die endgültige Entscheidung über eine Aufnahme in das Programm wird in der Auswahl Sitzung Mitte März 2018 getroffen (voraussichtlich 15./16. März 2018).

4. Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl?

Bei der Auswahl geeigneter Kandidaten berücksichtigt die Expertenkommission einerseits die unterschiedlichen Karrierestadien, in denen sich die Bewerber/-innen befinden, andererseits auch das Entwicklungspotenzial, das der Bewerber selbst, aber auch sein Vorhaben mitbringt. Im Antrag muss der Bewerber folglich seinen aktuellen Forschungsstand darlegen und die inhaltliche Entwicklungsperspektive sowie sein Ziel aufzeigen. In diesem Zusammenhang legt der Antragsteller auch dar, wie er Theorie, Entwicklungsarbeit, Internationalität und Praxisbezug in sein Vorhaben integriert. Bewerber/-innen, die sich direkt aus der Schulpraxis bewerben, sollten möglichst leitende Projektaufgaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung nachweisen können.

Insbesondere wird die Kommission achten auf

- eine hohe wissenschaftliche Qualität der Vorhaben, dabei werden neben Forschung (Theorie und Empirie) und Lehre in gleichem Maße auch Entwicklung und Anwendung berücksichtigt,
- die persönliche Qualifikation der/des Bewerber/-in,
- Erfahrungen mit und/oder Potenzial zum Forschen und Lehren in internationalen Kontexten,
- schulpraktische Verknüpfungen: Entscheidend ist es, im Antrag konkret aufzuzeigen, wie das eigene Vorhaben mit dem jeweiligen Praxisfeld bzw. der Schulpraxis verknüpft wird, z.B. durch enge Auseinandersetzung mit entsprechenden Ausbildern, Entwicklung von Materialien für die Schule in Kooperation mit Lehrern

5. Wann beginnt das Fellowship?

Der Beginn des Fellowships wird nach Aufnahme in das Programm individuell mit dem Fellow und der aufnehmenden Institution vereinbart.

6. Soll der Fellow in die universitäre Lehre eingebunden sein?

Eine Beteiligung an der universitären Lehre wird erwartet. Dieses gilt auch für Fellows an außeruniversitären Einrichtungen.

7. Wie bringt sich die aufnehmende Institution/Professur ein?

Der Fellow sollte inhaltlich und institutionell bestmöglich in sein Forschungsumfeld eingebunden sein. Die aufnehmende Institution wird bereits bei Antragstellung einbezogen; sie unterstützt den Fellow ideell und je nach Programmlinie auch finanziell. Die Eigenleistung kann z.B. Räumlichkeiten, Büroausstattung, Hilfskräfte umfassen. Der Beitrag ist nicht starr festgesetzt, sondern wird vor dem Hintergrund des jeweils Möglichen und im Zusammenhang mit dem Vorhaben betrachtet.

8. Wie viele Fellowships werden vergeben?

Es werden jährlich bis zu neun Fellowships vergeben.

9. Wann ist Bewerbungsschluss und wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen müssen bis zum **18. September 2017** eingereicht werden. **Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungen ab 1. August 2017 über das Bewerbungsportal online ein (www.telekom-stiftung.de/fellowship).** Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen finden Sie in der Checkliste am Ende dieses Dokuments.

Interesse? Fragen? Zweifel?

Bei Fragen zum Fellowship oder zur Bewerbung, nehmen Sie bitte gern Kontakt mit uns auf:

Dr. Gudrun Tegeder

Tel. 0228 -18 19 20 22

Gudrun.Tegeder@telekom-stiftung.de

Bewerbungsinformationen im Überblick und Checkliste

Linie I: Junior-Fellowship

Zielgruppen:	Doktorand/-innen der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik oder Sachunterricht am Ende der Promotion Promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik oder Sachunterricht nach Fertigstellung ihrer Promotion
Ziel:	Vorbereitung des Post-Doc-Vorhabens
Förderdauer:	1 Jahr
Förderumfang:	<ul style="list-style-type: none">• Stipendium 1.800 Euro/Monat• Sach- und Reisekosten 2.000 Euro/Jahr• Teilnahme am ideellen Programm• ggf. zusätzliche Mittel für Auslandsaufenthalt
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• Promotion wird entweder zeitnah abgeschlossen oder wurde bereits abgeschlossen, so dass nun das Postdoc-Vorhaben konzipiert wird• Nachweisbar hohes wissenschaftliches Niveau und schulpraktische Relevanz• Anbindung an eine Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Deutschland mit Antritt des Fellowships

Folgende Dokumente werden benötigt:

1. CV (inklusive eigener Lehrerfahrungen in Schule und/oder Hochschule) und Publikationsliste
2. Motivationsschreiben
3. Zusammenfassung des geplanten Vorhabens (max. 1 Seite)
4. Darstellung der geplanten Aktivitäten, die im Zeitraum des Orientierungsjahrs durchgeführt werden sollen, einschließlich Begründung, Zielsetzung, Zeitplan sowie Reflexion über die Zeit nach dem Stipendium (max. 5 Seiten)
5. Erläuterung der Anbindung an eine Hochschule bzw. Forschungseinrichtung, einschließlich Darstellung des wissenschaftlichen fachlichen und institutionellen Umfelds, Art und Umfang der Einbindung in universitäre Lehre
6. Abiturzeugnis bzw. Hochschulzugangsberechtigung
7. Studienabschlusszeugnis

8. Ggf. Promotionsurkunde
9. Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers (z.B. Betreuer/-in der Dissertation)

Linie II: Senior Fellowship

Zielgruppe:	Promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen (z.B. promovierte Lehrer/-innen, Postdoktorand/-innen) der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik oder Sachunterricht
Ziel:	Durchführung eines Post-Doc-Vorhabens
Dauer:	3 Jahre
Förderumfang:	<ul style="list-style-type: none">• Stelle für den Fellow (TV-L 13 oder 14; abhängig vom individuellen Hintergrund und institutionellem Forschungskontext)• Projektrelevante Sach- und Reisemittel (12.000 €/3 Jahre) und im Laufe des Fellowships ggf. zusätzliche Mittel für Kooperationen etc.)• Teilnahme am ideellen Programm
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• abgeschlossene Promotion• Nachweisbar hohes wissenschaftliches Niveau in Theorie und Empirie sowie schulpraktische Relevanz• Institutionelle Anbindung an eine Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Deutschland mit Antritt des Fellowships• Eigenleistung der aufnehmenden Institution

Folgende Dokumente werden benötigt:

1. CV (inklusive eigener Lehrerfahrungen in Schule und/oder Hochschule) und Publikationsliste
2. Motivationsschreiben
3. Zusammenfassung des geplanten Vorhabens (max. 1 Seite)
4. Darstellung des Vorhabens (insgesamt 15 Seiten)
 - 4.1 Projektstruktur- und verlauf

Folgenden Fragen sollen darin beantwortet werden:

Worum geht es? Darstellung, Begründung, Bezug zu Entwicklungs- und Anwendungsbereichen der Lehrerbildung, inhaltlich-wissenschaftliche Einbettung in nationales und internationales Umfeld

Wo will ich hin? Inhaltliche Entwicklungsperspektive, Zielsetzung

Wie erreiche ich mein Ziel? Methodisches Vorgehen, Kooperationen

Was kann ich? Welche notwendigen Bausteine/Kompetenzen fehlen mir noch zur Zielerreichung? Wie möchte ich diese insbes. während des Fellowship erwerben? z.B. Methodenkompetenz, spezielle theoretische Grundlagen

4.2 Kurzes Konzept für die universitäre Lehre einschließlich Angaben zum zeitlichen Umfang

4.3 Begründung der Wahl der Institution und Darstellung des wissenschaftlichen Umfelds

4.4 Angaben zu Kooperationspartnern (national und international)

4.5 Schematischer Zeit- und Arbeitsplan (z.B. Tabelle, Diagramm)

4.6 Erläuterung zur beantragten Personalstelle (Umfang: TV-L 13, 14 etc.)

5. Studienabschlusszeugnis

6. Promotionsurkunde

7. Optional: bis zu drei eigene Veröffentlichungen in Fachzeitschriften für Lehrerbildung und/oder Wissenschaft/Forschung

8. Für Bewerber/-innen aus der Schulpraxis: ggf. Nachweis über leitende Projektaufgaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

9. Dokumente der aufnehmenden Institution

9.1 Verbindliche Erklärung

- mit der/dem Bewerber/-in im Fall der Förderung durch die Deutsche Telekom Stiftung ein Arbeitsverhältnis für die Dauer des Fellowships zu begründen.
- zu den Eigenleistungen sowie den zur Verfügung gestellten Ressourcen und Räumlichkeiten,
- dass die Durchführung der von der Bewerberin/dem Bewerber geplanten Lehrveranstaltungen ermöglicht wird.

9.2 Darstellung zur inhaltlichen und institutionellen Einbindung der/des Bewerber/-in in die aufnehmende Institution

Linie III: Associate Fellowship

Zielgruppe:	Postdoktorand/-innen (z.B. Juniorprofessor/-innen, promovierte Lehrkräfte, wiss. Mitarbeiter/-innen) der Fachdidaktiken Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Technik oder Sachunterricht, die bereits über eine Stelle verfügen
Ziel:	Durch-/Fortführung eines Post-Doc-Vorhabens
Dauer:	3 Jahre
Förderumfang:	<ul style="list-style-type: none">• projektrelevante Sach- und Reisemittel (12.000 €/3 Jahre) und im Laufe des Fellowships ggf. zusätzliche Mittel für Auslandsaufenthalt, Kooperationen etc.)• Teilnahme am ideellen Programm
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">• abgeschlossene Promotion• Nachweisbar hohes wissenschaftliches Niveau und schulpraktische Relevanz• eigene Stelle an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland ist vorhanden (z.B. Postdoc, Juniorprofessur)

Folgende Dokumente werden benötigt.

1. CV (inklusive eigener Lehrerfahrungen in Schule und/oder Hochschule) und Publikationsliste
2. Motivationsschreiben
3. Zusammenfassung der aktuellen Aktivitäten/Projekte und der Vorhaben für den Zeitraum des Fellowships (max. 1 Seite)
4. Darstellung der aktuellen Aktivitäten/Projekte und der Vorhaben für den Zeitraum des Fellowships (insgesamt max. 10 Seiten):
 - 5.1 Projektstruktur- und verlauf: Bisheriger Stand der eigenen Forschungsaktivitäten, Begründung, methodisches Vorgehen, Zielsetzung, Bezug zu Entwicklungs- und Anwendungsbereichen der Lehrerbildung, inhaltlich-wissenschaftliche Einbettung in nationales und internationales Umfeld, Reflexion über zukünftigen Werdegang
 - 5.2 Entwicklungsperspektive
 - 5.3 Kostenplan: Wofür sollen die Mittel des Fellowship verwendet werden?
 - 5.4 Übersicht über bereits geleistete und geplante Aktivitäten in der universitären Lehre einschließlich Angaben zum zeitlichen Umfang

5.5 Begründung der Wahl der Institution und Darstellung des wissenschaftlichen Umfelds

5.6 Angaben zu Kooperationspartnern (national und international)

5. Studienabschlusszeugnis
6. Promotionsurkunde
7. Optional: bis zu drei eigene Veröffentlichungen in Fachzeitschriften für Lehrerbildung und/oder Wissenschaft/Forschung
8. Erklärung der Institution, an dem die Postdoktorandenstelle der/des Bewerber/-in gegenwärtig verortet ist, zur Dauer und Art der Beschäftigung und ihrer inhaltlichen Einbettung

Stand: 19. Juli 2017